

Liebe Leserinnen und Leser!

Geisterspiele! Früher hätte ich bei dem Wort an Kindergeburtstage mit Verkleiden gedacht oder an nächtliche Mutproben unter Jugendlichen. Aber heutzutage kennen nicht nur Fußballfans eine andere Dimension von Geisterspielen: Bundesliga ohne Zuschauerinnen und Zuschauer – zumindest in den Stadien.



In den Nachrichten und in anderen Medien wird gerade über die Lockerungen im sportlichen Bereich gesprochen. Während Fitness-Studios unter eingeschränkten Bedingungen diese Woche schon öffnen konnten, startet die Bundesliga am kommenden Samstag mit dem ersten „Geisterspiel“ nach der Corona-Pause.

Trotz aller Vorfreude auf die Fußballspiele bleiben für mich ein paar Fragezeichen im Blick auf Gesundheit und Chancengleichheit. Die Durchführung der Spiele ist keinesfalls unumstritten.

Wie ein „Geisterspiel“ kam mir auch der ein oder andere Gottesdienst vor, der in einer leeren Kirche als Videoandacht gedreht wurde. Für mich war es jedenfalls etwas merkwürdig, vor leeren Stühlen zu predigen...

Auch im kirchlichen Bereich freuen sich viele Menschen auf die angekündigten Lockerungen. Aber da nicht alle Gottesdienstteilnehmer*innen vorher 14 Tage in Quarantäne gehen können (wie das die Fußballer mussten), ist Vorsicht angesagt:

Mundschutz tragen und Hygienevorschriften einhalten, Abstand wahren und aufs Singen verzichten. Am 24. Mai werden wir in einigen Kirchen unter diesen Bedingungen Gottesdienste anbieten. Es wird anders sein. Ein bisschen befremdlich. Und ich frage mich: spielt der Heilige Geist da mit?

Mit Johannes könnte man sagen: Der Heilige Geist spielt bzw. weht, wo er will: Man weiß nicht, woher er kommt und wohin er geht (vgl. Johannes 3,8). Gottes Geistkraft hält sich scheinbar nicht an unsere Spielregeln. Sie lässt sich nicht festlegen, aber sie lässt sich einladen. Wenn wir Gottesdienst feiern, wird diese Einladung, die Bitte um den Heiligen Geist, sicher am Anfang des Gottesdienstes stehen. Diesen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit – wie er an anderer Stelle genannt wird – den brauchen wir dringend in dieser Zeit. Wir brauchen ihn, um unterscheiden zu können, wo wir uns an Regeln halten sollten zum Schutz aller und wo wir Einspruch erheben müssen. Unbequeme Entscheidungen zu treffen und umzusetzen ist keine einfache Aufgabe.

Ob der Beginn der Fußball-Geisterspiele die richtige Entscheidung war, wird sich zeigen. Wie viele Menschen trotz aller Einschränkungen gern wieder Gottesdienste in einer Kirche feiern möchten, werden wir ebenfalls bald in Erfahrung bringen. Der Heilige Geist wird sich vom Mund-Nasenschutz sicher nicht abschrecken lassen. Und wie gut, dass er von den Abstandsregelungen befreit ist! 😊



Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Gisela Wagner